

Erzgeb. Volksfreund.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist behufs Ermittlung der Empfangsberechtigten für die unter A nachstehend angegebenen Depositen, sowie des Lebens oder Todes der unter B benannten Verschollenen, ingleichen wegen Abführung der unter C aufgeführten alten Hypotheken, bez. auf Antrag mit Erlaß von Edictalien zu verfahren beschlossen und in Folge dessen

der 11. September 1878

als Anmeldestermin anberaumt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche ein Recht auf die Depositen sub A zu haben meinen, ferner die Verschollenen sub B und endlich alle Diejenigen, welche als Erben oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde an das Vermögen derselben oder auf die hypothekarischen Forderungen sub C Ansprüche zu machen gedenken, gesellen, bis zu dem gedachten Termine zu rechter Gerichtszeit an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich anzugeben, da mäßig über ihre Person sich anzuweisen, und zwar was die Verschollenen anlangt, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für tot erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden und legitimenten Erben werthe zugesprochen werden. Ihr Vermögen in Empfang zu nehmen, was dagegen die sonst Empfangsberechtigten zu dem Behreren, sowie zu den Depositen und diejenigen, welche Ansprüche an die alten Hypotheken geltend zu machen beabsichtigen anlangt, ihre Ansprüche anzubringen und zu beschließen, widrigenfalls sie als ausgeschlossen, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, soweit dieselbe überhaupt noch zulässig und aller ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet bez. die ausgerufenen Hypotheken im Grund- und Hypothekenbuche werden gelöscht werden, sobald aber sämmtlich mit dem zu bestellenden Contrahenten und resp. der Priorität halber unter einander lichtlich zu verfahren,

den 6. November 1878

des Schaffes der Acten und

den 9. Januar 1879

Vormittags

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses gewärtig zu sein.

Anwärtige haben bei 15. M. Strafe Bevollmächtigte zur Annahme gerichtlicher Aufstellungen am hiesigen Orte zu bestellen.
Schneeberg, am 8. Juni 1878.

Das königliche Gerichtsamt.

Bernhardi.

A. Depositen:

- 1) 4 Thlr. 20 Gr. — Pfg. = 14 M. 50 Pf. wurden für Christian Heinrich Lorenz und Gn. hinterlegt am 14. Juni 1819.
- 2) 30 Thlr. 13 Gr. 4 Pfg. = 105 M. 44 Pf. Johann Christian Ludwig Schmidt Dankschuldschreiber.
- 3) 9 Thlr. 18 Gr. — Pf. = 28 M. 80 Pf. Krausens Haus Nr. 618 betreffend, deponirt 1814.
- 4) 18 Thlr. 5 Gr. 2 Pfg. = 54 M. 52 Pf. Schatzische Hauskaufgelber, deponirt 1829 und 1830.

Die vorstehenden Depositen wurden 1832 von dem hiesigen Stadtrathe an das damalige Stadtgericht und von diesem 1852 an das hier beständige königliche Gericht abgegeben. Seitdem sind sie in der hiesigen Sparkasse eingelegt. Darauf bezügliche weitere Nachrichten sind nicht vorhanden.

B. Verschollene:

- 1) Christian August Decker, hier geboren am 1. März 1810. Sohn des Handarbeiters und Hausbesizers Johann Christian Decker, hat am 25. October 1855 seine damalige Wohnung in Dresden verlassen, ohne dahin zurückzukehren und nach den stattgefundenen Erörterungen allem Vermuthen nach sich selbst entleibt; doch ließ sich dies nicht feststellen. Sein Vermögen besteht in einem Staatspapiere zu 300 M.

- 2) Johann Christian Georgi, geboren am 7. December 1805 in Hchortau, Sohn eines Zimmermeisters gleichen Namens, ging vor länger als 30 Jahren, als Tuchhändler auf die Wanderschaft und hat seit 25 Jahren keine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen besteht in einem Sparbuchschen über 14 M. 27 Pf.

- 3) Christian Heinrich Unger hier geboren am 3. Februar 1835, Sohn des Bergarbeiters und Hausbesizers Johann Christian Gottlieb Unger, ist vor 26 Jahren als Brauergeselle nach Amerika gegangen, ohne seitdem etwas von sich hören zu lassen. Sein Vermögen ist mit 48 M. 47 Pf. in der hiesigen Sparkasse eingelegt.

- 4) Carl Gottfried Werg, hier geboren am 26. September 1829, Sohn des Glasermeisters Carl Christian Friedrich Werg, wanderte im Jahre 1853 nach Amerika aus und seit einem Briefe vom 20. Juli 1855 aus Mannheim in Pennsylvania, worin er seine Angehörigen für das nächste Jahr einen Besuch ankündigte, ist keine Nachricht über ihn zu erlangen gewesen. Sein Vermögen besteht in einem Sparbuchschen über 906 M.

- 5) Carl Julius Hättel, hier geboren am 25. Mai 1824 und

- 6) Carl Heinrich Hättel, hier geboren am 16. März 1829, Edkne des Stadtraths Johann Gottlieb Hättel, haben sich im Sommer 1853 in Bremen nach Amerika eingeschifft und seit dem Herbst des Jahres 1857, wo sie von St. Louis gemeldet, daß Julius Hättel dortselbst im Sagarath liege, Heinrich Hättel aber als Reiter beim Militär stehe, nichts wieder von sich hören lassen.

Das Vermögen besteht bei jedem in einem Sparbuchschen über 713 M. 60 Pf.

C. Alte Hypotheken:

- 1) 28 Weisk. Gulden 12 G. = 77 M. 8 Pf. für Carl Friedrich Friedrich in Lindenau.
- 2) 24 Weisk. G. = 65 M. 52 Pf. für Johann Gottlieb Sch. daselbst.
- 3) 20 Weisk. G. = 53 M. 96 Pf. für Johann Christoph Bachmann daselbst, kosten als Überweisung Kaufgelber u. Kaufs vom 14. Januar 1796 auf Carl August Breitschneiders Hausgrundstücke Fol. 76 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau.
- 4) 60 Thlr. Conv. M. = 189 M. — Pf. mit Blasen zu 4 v. D. unterjährl.

tes Kaufgeld und ein Naturalauszug für Christiane Sophie verw. Wittwe, in Oberschlema, hasten laut Kaufs vom 14. November 1822 auf Carl Wilhelm Siebers Hausgrundstücke Fol. 85 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberschlema.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 83 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma: **Johanne Auguste Biehl in Rittersgrün** und als deren Inhaberin Frau **Johanne Auguste Biehl** daselbst eingetragen worden.

Schwarzenberg, am 4. Juni 1878.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

In Stellvertretung: Colbitz, Hf.

Seite.

Holzauction auf Bermsgrüner Staatsforstrevier.

Bei der

am 21. Juni d. J.,

im Gasthause „zum Forsthaus“ in Antonsthal

von dem Bermsgrüner Forstrevier abzuhaltenen Holzauction sollen auch noch

- | | | |
|---|---------------------------------------|---------------|
| 6 | Raummeter weiche Nusscheite 1. Classe | in Abtheilung |
| 6 | bergl. „ 2. „ | und 55 |
| 6 | „ 3. „ | Halbver- |
| | | loren. |

versteigert werden; was hierdurch bekannt gemacht wird.

Forstrentamt Schwarzenberg und Forstrevierverwaltung

Bermsgrün zu Antonsthal,

am 11. Juni 1878.

Bräuner.

Schler.

Grasauctionen

auf Breitenbrunner und Grandorfer Forstrevier.

Die diesjährige Grasauction auf den städtischen Kunsthöfen und zwar: auf Breitenbrunner Revier, Parzellen 165/ m. 59 und Grandorfer Revier am Schwarzwasser, Parzellen Nr. 16/ m. 21

soll

Montag, den 17. Juni d. J.,

von früh 8 Uhr bez. von Nachmittags 2 Uhr an,

an Ort und Stelle unter den gewöhnlichen Bedingungen und gegen sofortige baare

Bezahlung parzellenweise an den Meistbietenden verkauft werden.

Verammlung: früh 8 Uhr bei der Holzschleiferrei Klossch, Nachmittags

2 Uhr bei Parzelle Nr. 1 unterhalb des Hüttenwehres.

Selbstnahme: bei Pechstein in Breitenbrunn und im Gasthause zum

Forsthaus in Antonsthal.

Oberforstmeisterei und Forstrentamt zu Schwarzenberg

und Wiesenverwaltung zu Lauter,

am 11. Juni 1878.

Größenhahn.

Bräuner.

Läger.

Die Grasauction von den städtischen Grundstücken am Todtenstein und vom sogenannten Ochsenraum wird

am Montag, den 17. dieses Monats, Nachmittags,

an Ort und Stelle und zwar am Todtenstein um 4 1/2 Uhr, auf dem Ochsenraum um

6 Uhr, auf dem Wege des Weisgebotes und unter den vor der Versteigerung bekannt

zu machenden Bedingungen verkauft.

Stadtrath Schwarzenberg,

am 12. Juni 1878.

Weidauer.

Bekanntmachung.

Nach § 24² des Gesetzes, die Wahlen für den Landtag betreffend, vom 3. December 1868, sind die Landtagswählbaren im Monat Juni alljährlich einer Revision zu unterwerfen.

In Gemäßheit von § 11 der Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze sind daher auf die vorzunehmende Revision der Landtagswählbaren hiesiger Stadt mit dem Bemerkten öffentlich aufmerksam gemacht, daß die Einsichtnahme dieser Liste jedem Berechtigten freisteht, etwaige Einsprüche gegen deren Inhalt aber bei Verluß dieses Monats in der Zeit vom 13.—30. dieses Monats während der gewöhnlichen Arbeitsstunden hier anzubringen sind.

Johanngeorgenstadt, den 8. Juni 1878.

Der Stadtrath.

Garfat.

Holzauction.

Montag, den 17. Juni d. J., früh 9 Uhr, sollen in der Schenkwirtschaft des August Pösch in Goldenhöhe die im goldenhöher Forste in den Schlägen Müdenberg, Wagnersberg, Nammelsberg und Zechenbau beständlichen 7972 Stück 3., 4. Meter langen

16 bis 50 cm. starken weichen, dann 49 Stück harten Nadel- und 6901 Stück bis 15

cm. starken weichen Schleifholzer partienweise öffentlich veräußert werden.

Dazu ergeht anmit die Einladung an Kaufstücker mit dem Befügen, daß 20%

der Ertragsabzüge sogleich baar zu erlegen sind und in die sonstigen Oblationsbe-

dingnisse hiervon Einsicht genommen werden kann.

R. I. Forstverwaltung Joachimsthal,

am 3. Juni 1878.

Der I. L. Oberförster

Pahn.

(1-2)